

# Ökologische Langzeitforschung in Österreich

## Forschungsplattform „Eisenwurz“ (LTSER-Plattform Eisenwurz)



### Zwei Forschungsplattformen in Österreich

In Österreich wurde mit der Einrichtung von zwei Plattformen zur ökologischen und sozioökonomischen Langzeitforschung (**Long-Term Socio-economic and Ecological Research**) begonnen. Dies sind die Region „High Alps“ in den Tiroler Hochalpen und die „Eisenwurz“ in den nördlichen Kalkalpen. Die österreichischen LTSER-Plattformen bauen auf bestehenden Einrichtungen, Institutionen und Netzwerken auf und werden vom Umweltbundesamt und dem Verein „LTER-Austria“ mit Unterstützung des BMWF und der Länder Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark entwickelt.



Grafik: Umweltbundesamt

### Status Quo der ökologischen und sozioökonomischen Langzeitforschung in der „Eisenwurz“

Die aktuellen Aktivitäten der ökologischen und sozioökonomischen Langzeitforschung im Bereich der Forschungsplattform Eisenwurz lassen sich in folgende sieben Themenfelder untergliedern: Wald, Folgen des Klimawandels, biologische Vielfalt, ländlicher Lebens- und Wirtschaftsraum, Gewässerökologie, nachhaltiger Karstwasserschutz und Stoffkreisläufe. Sie sind in unterschiedlicher Intensität miteinander verknüpft oder bestehen aus losen Einzelinitiativen von Institutionen und Forschungsprojekten. Die Einbindung regionaler AkteurInnen und EntscheidungsträgerInnen findet sowohl bei den regelmäßigen Plenartreffen als auch in den jeweiligen Projekten statt. Interessierte Gemeinden und lokale AkteurInnen sind über die Eisenstraßen-Vereine und die Regionalentwicklung gut erreichbar.



Foto: T. Wrbka

### Ziele der ökologischen und sozioökonomischen Langzeitforschung in der „Eisenwurz“

Die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Naturraum, der historischen und aktuellen Nutzung sowie deren steuernden Größen stehen im Zentrum des Interesses der Forschungsplattform Eisenwurz. Sie integriert ökologische und sozioökonomische Forschungsprojekte sowie Programme zur Umweltbeobachtung. Die Forschungsplattform schafft einen „Kommunikationsraum“ für interdisziplinäre Forschung in einer konkreten Region und eröffnet damit die Möglichkeit, komplexe Umweltprobleme im ökologischen wie gesellschaftlichen Umfeld zu untersuchen. Nach dem Motto „aus der Region für die Region“ werden für die Region relevante und von regionalen EntscheidungsträgerInnen motivierte Themen unter Nutzung vorhandener Potenziale vor Ort erforscht. Die Ergebnisse der Forschung stellen Basisinformationen für die Region dar und sollen einen Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung leisten.



Foto: Umweltbundesamt



# Kontakt:

Umweltbundesamt GmbH

Abteilung für Ökosystemforschung, Monitoring und Datenpolitik

Projektleitung: Dr. Michael Mirtl, Management: Mag. Andrea Stocker-Kiss,

1090 Wien, Spittelauer Lände 5, T +43 (0)1 31304-3444, F +43 (0)1 31304-5660

e-Mail: [eisenwurzten@umweltbundesamt.at](mailto:eisenwurzten@umweltbundesamt.at), Web: <http://www.plattform-eisenwurzten.at>

## Wechselwirkung Gesellschaft / Ökosystem

